

Editorial : eine komplexe Materie

Autor(en): **Bühler, Alfred**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 6: **Religion in der Schule**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

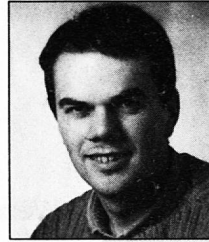
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine komplexe Materie

Liebe Leserinnen, liebe Leser



VON ALFRED BÜHLER

Welche Gedanken löst bei Ihnen das Wort «Religionsunterricht» aus?

Ich selbst denke an meine Schulzeit zurück, als wir Religionslehrerinnen und Religionslehrern das Leben schwer machten. Zugegeben, auch ich zählte nicht gerade zu den brävsten Schülern. Immer wieder neue Lehrkräfte mühten sich mit uns ab. Mit vielen guten Vorsätzen betraten sie jeweils das Klassenzimmer. Nach einer qualvollen Stunde verliessen sie es frustriert. Sicher sind auch Ihnen solche Geschichten nicht ganz unbekannt, denn Diskussionen über das Sorgenkind «Religionsunterricht» sind überall zu vernehmen. Die Fähigkeiten der Unterrichtenden werden dabei oft angezweifelt und der Nutzen des Faches wird in Frage gestellt. Wer sich mit dem Thema «Religionsunterricht» auseinandersetzt, merkt bald, wie komplex die ganze Materie ist.

Vielleicht vermögen die folgenden Beiträge, das bestehende Informationsdefizit ein wenig zu verringern.

Seit 1991 ist der Verein der Religionsunterricht erteilenden Lehrkräfte (REL) Mitglied beim BLV. Dadurch kommt seine Nähe zur Schule zum Ausdruck. Es wäre zu begrüßen, wenn das Schulblatt auch von Religionslehrerinnen und Religionslehrern vermehrt als Informations- und Kommunikationsmittel benutzt würde und sich damit die Zusammenarbeit mit dem übrigen Lehrkörper weiter ausbauen liesse.

Übrigens: Das Erziehungsdepartement Graubünden hat mitgeteilt, dass die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Fach Religionsunterricht als Erfüllung der Weiterbildungspflicht anerkannt werde, falls es sich um eine methodisch-didaktische Ausbildung handle.

Vor 134 Jahren wurde das Ziel des Schulunterrichts folgendermassen festgelegt: «In der Schule soll die Jugend zu gesitteten Menschen, verständigen und wohlgesinnten, brauchbaren Bürgern und nach den Grundsätzen ihrer Konfession zu guten Christen gebildet und erzogen werden. Die häusliche Erziehung hat die öffentliche in jeder Hinsicht kräftig zu unterstützen.»